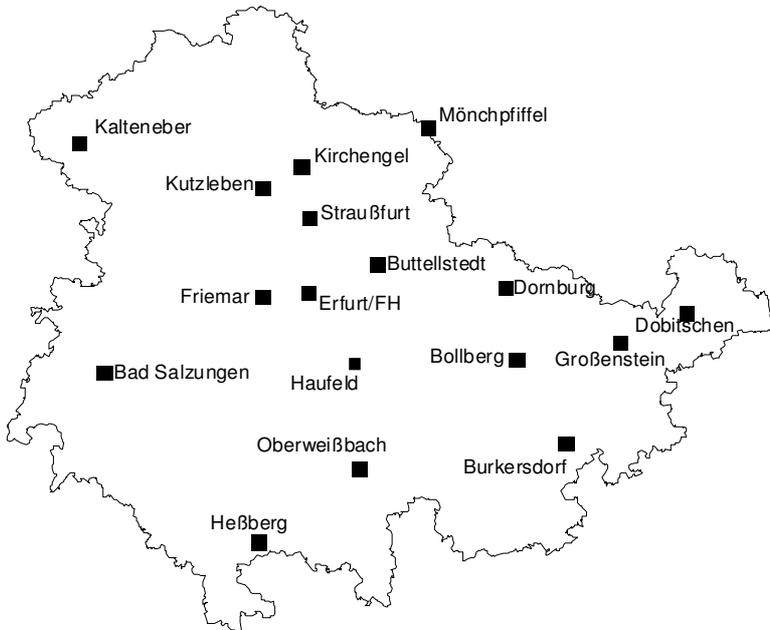




Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft  
Referat Agrarökologie und land. Bodenschutz (450)  
07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0  
Fax: 036451 60408

Der Juli 2010 fiel in den ersten beiden Dekaden 3,5 °C bis 7,5 °C zu warm und in der 3. Dekade 0,5 °C zu kalt bis 1,5 °C zu warm aus, wobei auf den meisten Standorten Übertemperaturen registriert wurden. Insgesamt zeigte sich der Juli im Mittel der Messnetzstandorte 3,9 °C zu warm, wobei die Abweichungen von +2,6 °C in Friemar bis +5,0 in Kalteneber schwankten (Abb. 1).



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	19,9	3,5	53,7	95,6
Bollberg	21,1	4,4	139,6	241,9
Burkersdorf	20,0	3,9	171,8	282,6
Buttellstedt	20,1	2,9	92,8	174,8
Döbitschen	20,5	3,4	63,0	103,4
Dornburg	20,8	3,6	107,9	190,0
Erfurt/FH	22,0	3,9	106,6	212,8
Friemar	19,5	2,6	102,6	197,3
Großenstein	20,7	3,8	102,7	179,5
Haufeld	20,0	3,7	106,0	178,5
Heßberg	19,2	2,7	134,8	198,5
Kalteneber	20,2	5,0	47,9	65,0
Kirchengel	21,1	5,1	73,1	134,6
Kutzleben	21,1	3,7	85,2	185,6
Mönchpiffel	21,3	3,5	71,8	140,5
Oberweißbach	18,5	4,2	115,3	179,0
Straußfurt	21,0	3,5	73,8	160,8

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Juli und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen 12,4 °C (Oberweißbach am 25.07.) und 29,3 °C (Heringen am 10.07.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 39,6 °C am 10.07. in Heringen gemessen, die niedrigste mit 4,6 °C am 25.07. in Heßberg. Die Anzahl der Sommertage (Tmax ≥ 25 °C) belief sich auf 12 (Oberweißbach) bis 25 (Heringen). An „heißen“ Tagen wurden zwischen drei (Oberweißbach) bis 16 (Heringen) registriert. Somit lag die Anzahl beider Tage deutlich über den Erwartungswerten. An acht Standorten wurde je ein Tropentag registriert, an dem die Höchsttemperatur über 30 °C anstieg und die Tiefsttemperatur nicht unter 20 °C absank.

Die Niederschlagsversorgung lag im Messnetzmittel bei 174,4 %. Die Aufkommen schwankten zwischen 37,6 mm in Heringen und 171,8 mm in Burkersdorf. Dies entspricht Relativaufkommen in Bezug zu den vieljährigen Monatssummen von 65 % bis 283 %. Der höchste Tageswert wurde mit 80,1 mm am 23.07. in Burkersdorf registriert. Niederschläge fielen an neun (Heringen, Großenhain) bis 18 (Köckritz) Tagen. Ein Großteil der Niederschläge stammte aus Gewittern. In den westlichen und nördlichen Teilen Thüringens fielen meist weniger Niederschläge, als im restlichen Gebiet.

Die Niederschläge reichten nur auf fünf Messnetzstandort aus, um die hohen Verdunstungswerte des Julis auszugleichen (+0,8 mm in Bollberg bis +19,7 mm in Schkölen). Die restlichen Standorte hatten negative Salden zwischen -6,6 mm in Ehrenhain und -105,8 mm in Heringen aufzuweisen. Die Trockenheit des Junis setzte sich bis zum 10.07. fort. Nur einige Standorte hatten nennenswerte Niederschlagsmengen aufzuweisen. Um die Monatsmitte fielen dann wieder auf machen Standorten größere Niederschläge. Insgesamt wurde die angespannte Wasserversorgungssituation aber nur zeitweilig etwas entspannt und dies auch nicht überall. Somit erhöhte sich der Trockenstress noch weiter. Erst ab dem 22.07. wurden z.T. sehr hohe Niederschläge registriert (bis 80 mm am Tag). Die 3. Dekade brachte den Großteil der Monatsniederschlagssummen auf (109 %). Diese Niederschläge kamen allerdings für die Druschfrüchte meist zu spät. Für später reifende Kulturen, wie Kartoffeln, Mais und Zuckerrüben kam es auf vielen Standorten zu einer deutlichen Verbesserung der angespannten Bodenfeuchtesituation. Allerdings war die Mähdruschernte durch die häufigen Niederschläge nur bedingt möglich.

**Weitere Informationen zur Juliwitterung sind unter [www.tll.de/wetter](http://www.tll.de/wetter) zu finden.**